



Stiftungen für Klimaschutz – ein Projekt für Stiftungen in NRW

Menschen streben nach Selbstwirksamkeit und Stiftungen sind ein besonderer Ausdruck davon. Die meisten Stifterinnen und Stifter wollen der Gesellschaft etwas zurückgeben: Sie engagieren sich, übernehmen Verantwortung und folgen dem Wunsch, das Gemeinwesen zu gestalten. Sie sind bereit, einen Teil ihres Vermögens der Allgemeinheit für einen guten Zweck zur Verfügung zu stellen. Durch eine ethisch-nachhaltige Anlagestrategie kann Stiftungsvermögen sogar doppelt wirksam werden.

Jedes Investment wirkt. Die Frage ist nur, wie?

Was wollen Stiftungen mit ihrer Vermögensanlage erreichen? Die Erträge des Stiftungskapitals ermöglichen die Umsetzung des Stiftungszwecks. Deshalb legen Stiftungen nach den Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sicherheit an. Aber unterstützt die Kapitalanlage Klimaschutzziele, berücksichtigt sie die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen? Oder werden durch die Investments Menschenrechte verletzt und die Lebensgrundlagen heutiger und zukünftiger Generationen zerstört?

Mit einem **Gesamtkapital** von rund 110 Milliarden Euro in Deutschland gestalten Stiftungen die Gesellschaft mit. Es liegt im Wesen von Stiftungen, dass sie für die Zukunft und langfristig wirken.

Ihre Stiftung: Teil der Lösung

Der Leitfaden für Stiftungen: „Klimawandel - Wie jede Stiftung Teil der Lösung wird.“ (Active Philanthropy) zeigt, dass die Mehrheit der deutschen Stiftungen bislang wenig auf den Klimawandel eingestellt ist. Die Empfehlungen der Autor*innen an Stiftungen:

- die Ausrichtung der Förderstrategie an den Klimawandel anpassen
- eine Analyse des Portfolios durchführen und dieses nachhaltig(er) ausrichten.

„
*It's not an
investment if it's
destroying the planet.*“

Vandana Shiva, Umweltaktivistin und
Gründerin der indischen Bewegung Navdanya

Unsere Angebote für Ihre Stiftung:

urgewald bietet Ihnen mit dem Projekt **Stiftungen auf dem Weg nach Paris** Expertise und konkrete Beratung, damit sich Ihre Stiftung Schritt für Schritt auf den Weg zu mehr Klimaschutz machen kann:

- persönliche Gespräche
- Workshops und den Austausch mit anderen Stiftungen
- Austausch mit Expert*innen z.B. zum Thema Stiftungsrecht
- Beratung durch das urgewald-Rechercheteam
- 10 komplette Portfolio-Checks durch unsere Faire-Fonds-Datenbank Expertin

Kostenloser Portfolio-Check für die ersten 10 Anmeldungen!



”

Mit unserer Datenbank prüfen wir exklusiv für Sie, ob Ihre Kapitalanlage Ihren sozial-ökologischen Vorstellungen entspricht.

urgewald-Expertin Julia Dubslaff

Faire-Fonds-Datenbank

Diese Datenbank ist eine wichtige Informationsquelle für private und institutionelle Anleger*innen, die sich selbst einen Überblick über das Fondsangebot ihrer Banken und Vermögensverwalter verschaffen wollen.

Die Datenbank untersucht rund 2.900 in Deutschland vertriebene Publikumsfonds, davon knapp 1.800 ESG-Fonds, auf Verstöße gegen internationale Normen und Standards. Kürzlich wurde die Datenbank um die Rubrik Stiftungsfonds erweitert. Sie umfasst 60 Fonds, die sich speziell an Stiftungen richten. Die Nutzung der Datenbank ist generell kostenlos.

Für den Fall, dass Sie einen Fonds in der Datenbank nicht finden, bieten wir Ihnen zusätzlich an, diesen in die Datenbank zu integrieren. **Nehmen Sie dazu gern direkt Kontakt auf.**

Divestment mit GCEL und GOGEL

Das Ziel von urgewald ist es, Finanzströme in die fossile Industrie möglichst bald und weitreichend zu stoppen – als einen zentralen Hebel zur Bekämpfung der Klimakrise. Mit der Entwicklung wegweisender Datenbanken hat urgewald weitreichende Divestment-Entscheidungen der Finanzindustrie angestoßen.

Mit den Datenbanken **Global Coal Exit List (GCEL)** und **Global Oil and Gas Exit List (GOGEL)** lassen sich alle wichtigen Kohle, Öl und Gasunternehmen identifizieren, die die Klimakrise verschärfen. Beide sind Divestment-Tools für Investoren aller Couleur und Größe.

Die GCEL wurde 2017 auf der Klimakonferenz in Katowitz veröffentlicht. Die ersten und größten Divestment-Entscheidungen der Finanzindustrie, z.B. des Norwegischen Pensionsfonds oder der Versicherer AXA und Allianz beruhen

auf den Kriterien, die urgewald mit der GCEL als neuen Standard gesetzt hat. Es ist ein großer urgewald-Erfolg, dass Finanzierungen und Versicherungsleistungen für Kohle-Unternehmen mittlerweile von vielen Finanzakteuren nicht mehr zur Verfügung gestellt werden.

2021 veröffentlichte urgewald auf der Klimakonferenz in Glasgow die GOGEL. Schon nach einem knappen Jahr nutzen 162 Finanzinstitute die Daten: Vermögensverwalter, (Rück-)versicherer, Banken, Pensionsfonds, Zentralbanken und Regulierungsbehörden aus 20 Ländern.

urgewald stellt dieses Wissen weltweit kostenfrei zur Verfügung. Die Daten können auch von Ihrer Stiftung effektiv genutzt werden.

Was Sie über fossile Investments wissen sollten

Die Expansionspläne der fossilen Industrie übertreffen den Öl- und Gasbedarf einer 1,5°C-Welt bei Weitem. Wenn wir es schaffen die Erderwärmung auf dieses Niveau zu begrenzen, wird ein großer Teil der fossilen Projekte wertlos. Aufgrund dieses finanziellen Risikos werden unsere Daten immer öfter auch von Regulierungsbehörden angefragt.

Nils Bartsch,
Leiter des GOGEL Teams



Das urgewald-Team – im Einsatz für Klimaschutz





Klimaschutz schützt uns alle

Wir spüren den Klimawandel deutlich, auch in Deutschland: Starkregen, Hagel, Sturm, Hochwasser und Trockenperioden erleben wir hautnah.

Die Klimakrise betrifft uns alle und doch sitzen wir nicht alle im selben Boot. Lassen wir also, wenn wir von Klimakrise sprechen, die soziale Krise nicht außer acht. Klimagerechtigkeit erkennt an, dass die Menschen, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, am schwersten von den Folgen betroffen sind. Wir müssen unser Zusammenleben auf vielen Ebenen verändern: nachhaltiger, sozialer und gerechter.

Der Klimawandel ist eine gesamtgesellschaftliche Transformationsaufgabe. Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit müssen Hand in Hand gehen. Jede Stiftung kann Teil der Lösung sein.

urgewald

1992 gegründet, haben wir als Nichtregierungsorganisation das Ziel, Finanzströme in Umwelt zerstörende und Menschenrechte verletzende Projekte weltweit zu stoppen. Ein aktueller Schwerpunkt unserer Arbeit ist es, kreditgebende Banken und Investoren dazu zu bewegen ihre Finanzierungen in Einklang mit dem **Pariser Klimaabkommen** zu bringen.

Dieses Projekt wird gefördert von:



Ihre Ansprechpartnerinnen bei urgewald



Agnes Dieckmann

Projektleitung
urgewald e.V.
Anlageausschuss urgewald Stiftung
agnes@urgewald.org
0 25 83 - 304 92-11



Andrea Soth

Geschäftsführung Finanzen, urgewald e.V.
Vorstandin urgewald Stiftung